

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

126 (11.4.1906)

# Beilage zu Nr. 126 der Karlsruher Zeitung.

Wittwoch, 11. April 1906.

## Bürgerliche Rechtsstreite.

### Öffentliche Zustellung einer Klage.

3.481.2.1. Heidelberg. Die Firma **Weymann u. Cie.,** Zigarrenfabrikanten zu Mannheim, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Th. **Weymann** in Heidelberg, klagt gegen den Kaufmann **Julius Zimmermann**, wohnhaft zu Heidelberg, jetzt an unbekanntem Ort, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Zigarrenlieferung vom Jahre 1905 den Betrag von 172 M. schulde, mit dem Antrage, die Beklagten durch für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil zur Zahlung von 172 M. nebst 5 Proz. Zinsen hieraus vom Klageaufstellungsdatum an und zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits einschließlich des Anwaltsgebührens, zu verurteilen. Die Klägerin ladet den Beklagten zu mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Heidelberg, II. Stod, Zimmer Nr. 18, auf **Dienstag den 22. Mai 1906** vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Heidelberg, den 6. April 1906. Großh. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: **Nittelmann.**

### Öffentliche Zustellung.

3.482.2.1. Nr. 4686 IV. Karlsruhe. Die minderjährige **Elise Friedrich**, vertreten durch ihre Mutter und Vormünderin **Elise Friedrich**, Dienstmädchen in Karlsruhe, Georg Friedrichstraße Nr. 4, 5. Stod, sowie die Landesmutter **Elise Friedrich** klagt gegen den **Robert Beck**, Sattler, früher in Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 56, Herberhaus, 5. Stod wohnhaft, zur Zeit unbekannt wo, auf Erfüllung der in §§ 1708 und 1715 B.G.B. begründeten Verpflichtungen mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfällig zu verurteilen: 1. an den Vormund der Klägerin **Elise Friedrich** von deren Geburt, d. i. 18. Januar 1906, an bis zum vollendeten 16. Lebensjahre einen Monat lang Entziehung einer monatlichen in dreimonatlichen Raten vorzuschaltenden Geldrente von 20 M., mit Worten: Zwanzig Mark, zu leisten. 2. der Klägerin **Elise Friedrich** die Kosten der Einbindung mit 62.— M. nämlich 30 Mark, Gebamme 12 M., Karteifrau 4 M., und die Kosten des Unterhalts für die ersten 6 Wochen nach der Entbindung mit täglich 1.50 Mark = 63.— " sowie Auslagen für Medikamente und Verbandsmittel nach der Entbindung mit 1.30 " 116.80 M. mit Worten: einhundertsechzehn Mark 80 Pfennig, zu ersetzen. Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Adamiestrasse Nr. 2 A, 3. Stod, Zimmer Nr. 17, auf **Donnerstag den 7. Juni 1906** vormittags 11 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 7. April 1906. **Thum,** Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

### Aufgebot

3.506.2.1. Nr. 2656. Adelsheim. Der Bürgermeister **Josef Anton Wülfinger** in Hüngeheim hat beantragt, den verstorbenen **Konditor** und Koch **Josef Euge Wülfinger**, zuletzt wohnhaft in Hüngeheim, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefunden, sich spätestens in dem auf **Montag den 3. Dezember 1906** vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anzubereitenden Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. Adelsheim, den 7. April 1906. Großh. Amtsgericht. **Dr. Haas,** Gerichtsschreiber: **Fren.**

## Konkursverfahren

3.508. Nr. 5553. Albern. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers **Simon Spinner** von Albern wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben. Albern, den 5. April 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Christi.**

## Konkursaufhebung.

3.509. Nr. 2812. Buchen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Robert Bührer** in Buchen, Inhabers der Firma Robert Bührer, C. B. Weisemann Nachfolger, wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich und Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Buchen, den 6. April 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Wagner.**

## Bekanntmachung.

3.507. Nr. 5657. Freiburg. Ueber den Nachlaß des am 14. März 1906 dahier verstorbenen Privat **Leopold Bösch** wurde heute vormittags 9½ Uhr die Nachlaßverwaltung angedeutet. Als Nachlaßverwalter wurde Kaufmann **C. Montigel** in Freiburg ernannt. Freiburg, den 5. April 1906. Großh. Amtsgericht II. **Dr. Kohler.**

## Konkursverfahren.

3.510. Nr. 2938. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers **Paul Pfaff** in Freiburg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf **Samstag den 28. April 1906** vormittags 9½ Uhr, vor dem Amtsgericht hier, Zimmer 5, Freiburg, den 4. April 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3: **Mohr.**

## Konkursöffnung.

3.511. Nr. 3621. Gengenbach. Ueber das Vermögen des Landwirts **Josef Hehle** in Reichenbach (Zinten Sondersbach) wird heute am 7. April 1906, nachmittags 7½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Kaufmann **Wilhelm Garter** in Gengenbach wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 24. April 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 4. Mai 1906** vormittags 9 Uhr. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. April 1906 Anzeige zu machen. Gengenbach, den 7. April 1906. Großh. Amtsgericht. **gez. Behert.** Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: **Oetsperger.**

## Konkursverfahren.

3.499. Nr. 3001 IX. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Gärtners **Heinrich Krämer**, Karl Wilhelmstraße Nr. 23a hier, wurde am 7. April 1906, nachmittags 7 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt **Dr. Ellenbogen** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Mittwoch den 2. Mai 1906** vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 16. Mai 1906** vormittags 11 Uhr, vor dem diesseitigen Gerichte, Adamiestrasse 2 A, II. Stod, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. April 1906 Anzeige zu machen. Karlsruhe, den 9. April 1906. **Thum,** Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

3.500. Karlsruhe. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Emil Baumert**, Zigarrengeschäft in Karlsruhe, soll mit Genehmigung des Großh. Amtsgerichts hier die Schlußverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar 322.66 M. und zu berücksichtigen 2387.15 M. Forderungen ohne Vorrecht. Karlsruhe, den 9. April 1906. **Geuer,** Konkursverwalter.

## Bekanntmachung.

3.504. Karlsruhe. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Delikatessenhändlers **Alfred Weiß** in Karlsruhe soll mit Genehmigung Gr. Amtsgerichts II hier die Schlußverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar 1065.75 M., und zu berücksichtigen für Forderungen ohne Vorrecht 5309.87 M. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts hier eingesehen werden. Karlsruhe, den 9. April 1906. Der Konkursverwalter: **Marij Mond.**

## Konkursverfahren.

3.477. Nr. 7401. Lahr. Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Müllers Franz Josef End** in Reichenbach und dessen Ehefrau, **Wilhelmine geb. Klappenecker** daselbst, wurde nach rechtskräftiger Befriedigung des Grundbuchs durch Beschluß des Gerichts vom heutigen aufgehoben. Lahr, den 7. April 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Glentzger,** Großh. Amtsgerichtsschreiber.

## Konkursverfahren.

3.479. Nr. 3463. Mannheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Agenten **Philipp Hint** in Mannheim ist zur Prüfung der noch nicht geprüften Forderungen Termin auf **Freitag den 4. Mai 1906** vormittags 12 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, II. Stod, Zimmer Nr. 113, Saal C, anberaumt. Mannheim, den 5. April 1906. **Rod,** Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 13.

## Konkursverfahren.

3.512. Nr. 4110. Neustadt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgermeisters **Anton Hall** in Neustadt ist infolge eines von dem Gemeinsschuldner gemachten Vorschlags auf einen Zwangsvergleichs Vergleichstermin anberaumt auf **Mittwoch den 25. April 1906** vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier. Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Neustadt, den 5. April 1906. **Sanagarth,** Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

3.513. Schopfheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Bädermeisters Gustav Trefer** in Schopfheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlußtermin auf **Samstag den 5. Mai 1906** vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst bestimmt. Schopfheim, den 6. April 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Strohauer.**

## Konkursöffnung.

3.514. Nr. 7691. Wiltungen. Ueber das Vermögen des **Rauermeyers Karl Haas** in Wiltungen wurde heute am 9. April 1906, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinsschuldner keine Zahlungen eingestellt hat. Der Kaufmann **Johann Burkhart**

hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag den 8. Mai 1906** vormittags 8 Uhr. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. April 1906 Anzeige zu machen. Wiltungen, den 9. April 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **E. Bernauer.**

## Bekanntmachung.

3.515. Nr. 5675. Weinheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kranzbinders **Adam Sillnagel** in Reutertshausen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Termin auf **Freitag den 27. April 1906** vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst bestimmt. Weinheim, den 31. März 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Weinheim: **Martin, Apr.**

## Zwangsverweigerung.

3.497. Nr. 3968. Karlsruhe. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Eugen Otto** und der **Silva Rügner** hier, Mitigentum je 1/2, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **Freitag den 25. Mai 1906** vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stod Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden: Grundbuch Karlsruhe, Band 215, Heft 18, Zg.-Nr. 4450, **Körnerstraße 15, 3 a 18** am Hofreite; hierauf steht: a. ein dreistöckiges Wohnhaus mit Schienenteller, b. ein zweistöckiger Querbau mit Schienenteller, **amtlich geschätzt auf 43 000 M.** Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchs, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet. Es ergeht die Aufforderung, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf **Mittwoch den 16. Mai 1906** vormittags 10½ Uhr, in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 3. April 1906. **Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsamt.** **Edesheimer.**

## Freiwillige Gerichtsbarkeit.

3.432.2. Pforzheim. **Bekanntmachung.** 1. Tagelöhner **Martin Jörn** in Pforzheim,

2. **Karl Friedrich Streck**, Dienstmann Witwe, **Blondina geb. Jörn** hier, **Ebersteinstr. Nr. 1b**,
3. **Leopold Jörn**, Schuster in **Kohlbach**, **Am Eppingen**,
4. **Kupert Jörn**, Landwirt daselbst,
5. **Benedikt Fischer**, Schmied daselbst, als Bevollmächtigter seiner Ehefrau **Sofie geb. Schellenschmid**,
6. **Franz Kaufmann Witwe**, **Rosa geb. Jörn** daselbst,
7. **Johannes Ledermann Witwe**, **Apollonia geb. Jörn** in **Hilsbach**,
8. **Adam Widenhäuser Witwe**, **Emma geb. Jörn** in **Kohlbach**,
9. **Johann Georg Jörn**, Schuhmacher daselbst,
10. **Tobias Kaltenmeier Witwe**, **Rosa geb. Schellenschmid** **allda**,
11. **Valentine Gabel Witwe**, **geb. Jörn** in **Obergimpert**, **Am Einsheim**,
12. **Heinrich Ded**, Straßenwärt in **Weiler**, **Am Einsheim**, als Bevollmächtigter seiner Ehefrau **Luise geb. Schellenschmid**,
13. **Johannes Satorius**, Tagelöhner in **Eppingen**, als Bevollmächtigter seiner Ehefrau **Elisabetha geb. Jörn**,
14. **Johannes Effenbreis** Ehefrau **Karoline geb. Schellenschmid** in **Mühlhausen bei Wiesloch** als Bevollmächtigte auch ihres Ehemannes

haben die dem Kaufmann **Wolfgang Friedrich Krad** in **Pforzheim** ausgehändigte zur Vertretung in den Nachlasssachen a. **Abelien des Christian Kaufmann**, **Reichsbarons** und dessen ledig verstorbenen Sohnes **Peter Kaufmann** in **Fontainebleau** bezw. **Inconca** ermächtigende Vollmachtsurkunde, datiert **Pforzheim**, den 14. Februar 1903, und **Eppingen**, den 16./18. Februar 1903, für kraftlos erklärt. Auf Bewilligung des Großh. Amtsgerichts hier selbst vom heutigen, Nr. 5776, wird dies hierdurch bekannt gemacht. Pforzheim, den 31. März 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Jassing.**

## Strafrechtspflege.

### Labung.

- 3.369. Nr. 12366. **Offenburg.** 1. **Franz Anton Bruber**, geb. 15. Januar 1883 zu **Gengenbach**, zuletzt wohnhaft daselbst,
2. **Johann Jakob Büttner**, geb. 3. Oktober 1883 zu **Altenheim**, zuletzt wohnhaft daselbst,
3. **Heinrich Gustav Salder**, geb. 26. September 1883 zu **Ponts**, **Kanton Neuchâtel**, letzter Wohnsitz und Heimatsberechtigung in **Steinbach**,
4. **Juan Aub**, geb. 9. Juli 1883 in **San Sebastian (Spanien)**, heimatsberechtigt in **Ulm**, **Am Oberkirch**, A. E. 93, letzter Aufenthalt in Deutschland war **Hornberg**, A. E. 108,
5. **Michel Fernando Aub**, geb. 5. Oktober 1882 zu **San Sebastian (Spanien)**, heimatsberechtigt in **Ulm**, **Am Oberkirch**, A. E. 93,
6. **Johannes Widyl**, geb. 22. November 1883 zu **Hofweier**, zuletzt wohnhaft daselbst,
7. **Walter Schmidt**, geb. 18. März 1883 zu **Fürren**, **Kant. Basel**, letzter Wohnsitz und Heimatsberechtigung in **Lauf**,
8. **Karl Friedrich Hermann Stetter**, geb. 7. Februar 1885 in **Stuttgari**, heimatsberechtigt in **Oberkirch**, letzter Wohnsitz im **Deutschen Reich**: **Neumühl**,
9. **Friedrich Wurster**, geb. 5. Aug. 1883 in **Legelschurt**, zuletzt dortselbst wohnhaft,

werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des kriegsfähigen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgeschäftverwalters verlassen haben oder nach Erreichem militärpflichtigen Alters sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten, Vergehen gegen § 140 Ziff. 1 A. St. G. B. Dieselben werden auf **Donnerstag den 31. Mai d. J.** vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Großh. Landgerichts **Offenburg** zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden der **Ersatzkommissionen Offenburg, Mühl, Oberkirch, Stuttgart** und **Neul** über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden. **Offenburg**, den 31. März 1906. Der Großh. Erste Staatsanwalt. **Graf.**

# Bekanntmachung.

## Dreieinhalbprozentige Deutsche Reichs- und Preussische Staats-Anleihe.

Von den auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Finanzverwaltungen des Reichs und Preussens auszugebenden dreieinhalbprozentigen Anleihen haben übernommen:

1. Die Reichsbank, die Königliche Seeehandlung (Preussische Staatsbank), die Bank für Handel und Industrie, die Berliner Handelsgesellschaft, S. Weichroder, die Commerz- und Discobank, Delbrück, Leo & Co., die Deutsche Bank, die Direktion der Disconto-Gesellschaft, die Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., die Mitteldeutsche Creditbank, die Nationalbank für Deutschland, der A. Schaaffhausensche Bankverein, sämtlich zu Berlin, sowie Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Köln, Lazard Speyer-Ellissen und Jacob S. H. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne, die Norddeutsche Bank in Hamburg, die Vereinsbank in Hamburg und M. M. Warburg & Co. zu Hamburg, die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig, die Rheinische Creditbank zu Mannheim, die Bayerische Hypothek- und Wechselbank und die Bayerische Vereinsbank zu München, die Königliche Hauptbank zu Nürnberg, die Ostbank für Handel und Gewerbe zu Posen und die Württembergische Vereinsbank zu Stuttgart den Nennbetrag von

**Zweihundertsechzig Millionen Mark Reichs-Anleihe,**

2. die Königliche Seeehandlung (Preussische Staatsbank) und eben dieselben Firmen den Nennbetrag von **Dreihundert Millionen Mark Preussische Staats-Anleihe,**

und legen beide Beträge gemeinschaftlich unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihen werden mit dreieinhalb vom Hundert jährlich verzinst; die Zinsen werden am 2. Januar und 1. Juli bezahlt.

Berlin, den 6. April 1906.

Reichsbank-Direktorium.

Königliche Seeehandlung  
(Preussische Staatsbank).

3.493.22

### Bedingungen.

1. Die Zeichnung findet am **Mittwoch den 11. April d. J., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags** statt bei dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der Seehandlungs-Hauptkassette und der Preussischen Zentralgenossenschaftskassette, bei allen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und den Reichsbanknebenstellen mit Kasseeinrichtung, bei der Königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihren sämtlichen Zweiganstalten sowie ferner bei:**

der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handelsgesellschaft, S. Weichroder, der Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück, Leo & Co., der Deutschen Bank, der Direktion der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., der Mitteldeutschen Creditbank, der Nationalbank für Deutschland und dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, sämtlich zu Berlin, Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Köln, Lazard Speyer-Ellissen und Jacob S. H. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Vereinsbank in Hamburg und M. M. Warburg & Co. zu Hamburg, der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig, der Rheinischen Creditbank zu Mannheim, der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank und der Bayerischen Vereinsbank zu München, der Ostbank für Handel und Gewerbe zu Posen, der Württembergischen Vereinsbank zu Stuttgart und bei den in Deutschland belegenen Haupt- bzw. Zweigniederlassungen dieser Firmen.

2. Die aufgelegten Anleihebeträge werden ausgereicht für die Reichs-Anleihe in Schulderschreibungen zu 10000, 5000, 1000, 500, 200 Mark, für die Preussische Staats-Anleihe in Schulderschreibungen zu 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 Mark, beide mit Zinscheinen über vom 1. Juli d. J. laufende Zinsen.

3. Der **Zeichnungspreis** beträgt
  - a. für diejenigen Stücke, für welche der Erwerber sich einer Sperre bis zum 15. Oktober d. J. unterwirft und gleichzeitig die Einlieferung an die Reichsschuldenverwaltung bzw. Preussische Staatsschuldenverwaltung behufs Eintragung in das Reichs- bzw. Staatsschuldbuch beantragt, **100 Mark** für je 100 Mark Nennwert;
  - b. für alle übrigen Stücke **100,10 Mark** für je 100 Mark Nennwert.

Die Eintragung in die Schuldbücher erfolgt gebührenfrei. Außer dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlusschein verwendeten Stempelbetrages zu vergüten; Stückzinsen werden in üblicher Weise verrechnet.

4. Bei der Zeichnung, welche unter **doppelter** Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5 Prozent des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine sowie die Depotscheine der Königlichen Seeehandlung (Preussische Staatsbank) vertreten die Stelle der Effekten.

Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschüssigen Teil der geleisteten Sicherheit zu. Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 9. April d. J. nachmittags ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.

5. Die Zuteilung erfolgt untlücht bald nach der Zeichnung bergestellt, daß zunächst die Zeichnungen der oben unter 3a gedachten Beschaffenheit, sodann diejenigen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne gleichzeitig die Eintragung der zugeteilten Stücke ins Schuldbuch zu beantragen, doch einer Sperre bis zum 15. Oktober 1906 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.

Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.

6. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom **28. April d. J.** ab gegen Zahlung des Preises (Ziff. 3) voll abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet: ein Fünftel des zugeteilten Betrages am 28. April d. J., zwei Fünftel am 21. Mai, und je ein Fünftel am 18. Juni und 20. Juli d. J. abzunehmen. Zugeteilte Zeichnungsbeträge bis 5000 Mark einschließlich sind am 28. April ungeteilt zu ordnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet und zurückgegeben.

7. Wird die Abnahme im Fälligkeitsstermine veräußert, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist veräußert, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.

8. Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung erteilt, welche bei teilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständiger Bezüge derselben zurückzugeben ist.

9. Soweit nicht sogleich Schulderschreibungen verabsolgt werden können, erhalten die Zeichner vom Reichsbank-Direktorium bzw. von der Königlichen Seeehandlung (Preussische Staatsbank) ausgestellte Interimscheine, über deren Umtausch in Schulderschreibungen das Erforderliche öffentlich bekannt gemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ist, werden die Schulderschreibungen wie auch die Interimscheine den Erwerbern erst vom 15. Oktober 1906 ab ausgehändigt.

### Bürgerliche Rechtsstreite. 3.494. Nr. 3967. Karlsruhe. Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers **Josef Schneider** und dessen Ehefrau **Mina geb. Metz** hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 25. Mai 1906,  
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden: Grundbuch Karlsruhe, Band 408, Heft 11, Lsg.-Nr. 4751a, Baugelände an der projektierten Verlängerung der Geibelstraße 3 a 30 qm, amtlich geschätzt auf . . . 3300 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 16. Mai 1906,  
vormittags 11 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 3. April 1906.  
Großh. Notariat VIII  
als Vollstreckungsgericht.  
Edesheimer.

3.498. Nr. 3962. Karlsruhe.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fremdenführers **Otto Gaa** und dessen Ehefrau **Christine geb. Gufeld** in Seidelberg, Miteigentum je 1/2, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 28. Mai 1906,  
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden: Grundbuch Karlsruhe, Band 215, Lsg.-Nr. 4438, Hinter Kaiserallee Nr. 39 5 a 76 qm Hofreite. Hierauf steht: a. ein zweistöckiger Seitenbau, b. ein einstöckiger Abort, amtlich geschätzt auf . . . 16 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. März 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 18. Mai 1906,  
nachmittags 4 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 3. April 1906.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
Edesheimer.

### 3.496. Nr. 3965. Karlsruhe. Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers **Franz Hele** dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag den 26. Mai 1906,  
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden: Grundbuch Karlsruhe, Band 95, Heft 17, Lsg.-Nr. 1910, Turlacherstraße 19, 2 a 68 qm Hofreite. Hierauf steht:

a. ein dreistöckiges Wohnhaus,

b. ein dreistöckiger Seitenbau,

amtlich geschätzt auf . . . 54 000 M.

amtliche Schätzung des Zubehörs . . . 90

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 18. Mai 1906,  
vormittags 11 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 3. April 1906.  
Großh. Notariat VIII  
als Vollstreckungsgericht.  
Edesheimer.

3.495. Nr. 3963. Karlsruhe.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Abraham Neu** hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 28. Mai 1906,  
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden: Grundbuch von Karlsruhe, Band 395, Lsg.-Nr. 6398, Baugelände an der Tullastraße 4 a 92 qm, amtlich geschätzt auf . . . 67 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. März 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 18. Mai 1906,  
nachmittags 3 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 3. April 1906.  
Großh. Notariat VIII  
als Vollstreckungsgericht.  
Edesheimer.